

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht von Freitag, dem 23. Jänner 76, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind unter stürmischen Winden aus Nordwest in ganz Tirol eher geringe Mengen Schnee gefallen. Der Zuwachs beträgt auch im Raum Nordalpen und Kitzbühel nur bis 20 cm. Laut Wetterwarte hält der Schneefall am Alpennordrand an und eine Störung wird in der zweiten Tageshälfte in ganz Nordtirol Niederschlag bringen. Die Schneefallgrenze sinkt in tiefe Tallagen.

Durch die außerordentliche Windverfrachtung kommt es trotz geringer Neuschneemengen mehrfach, vor allem aus süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten, zum Abgang meist kleiner Lawinen. In den Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentälern bleibt daher Vorsicht geboten.

Wegen der in allen Hangrichtungen vorhandenen und äußerst störanfälligen Schneebretter muß in den meisten Teilen ~~Fried~~ Tirols von Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten dringend abgeraten werden. Nur in der Südhälfte Osttirols können mit entsprechender Vorsicht und überlegter Routenwahl Touren unternommen werden. Dabei ist jedoch auf Tribschneeansammlungen besonders süd- bis ostseitig und auf die Schwimmschneeunterlage an Schattenhängen zu achten.

Abt. I f - LWD

Lagebericht Kühtai, vom Freitag, den 23. Jänner 76, 8.00 Uhr:

Der Zuwachs der letzten 24 Stunden war im Bereich Sellrain-Ötztal-Stubai unbedeutend. In der zweiten Tageshälfte ist eine Kaltfront und damit in Nordtirol Schneefall zu erwarten. Der stürmische Wind dreht dabei - von NW auf Nord, die Temperatur wird in 2000 m auf ca. - 9° sinken.

Trotz der geringen Neuschneemengen kann die Windverfrachtung (sogar) zur Selbstauslösung kleiner Lawinen führen. Vorsicht ist jedoch noch besonders in Lawenstrichen mit süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten zu empfehlen. Die - in allen Hangrichtungen aber besonders süd- bis ostseitig vorhandenen und neu entstehenden Schneebretter sind noch immer sehr störanfällig. Dies ist im Bereich hangnaher Baustellen und deren Zufahrtsstraßen zu beachten. Von Schitouren muß noch abgeraten werden.

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

In dieser Woche haben der Alpenhauptkamm und die nördlich davon gelegenen Berge Österreichs zum Teil sehr ergiebigen Neuschneezuwachs erhalten. Weitere Schneefälle stehen bevor. Stürmischer Wind aus Sektor Nordwest schafft laufend labile Tribschneeansammlungen. Vor allem aus süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten ist mit Lawinenabgängen zu rechnen. In den Lawenstrichen der Seitentäler und Bergstraßen ist daher zunehmend Vorsicht geboten. In diesen Berggebieten muß infolge der akuten Schneebrettgefahr von Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten dringend abgeraten werden.

Die Berge im Süden haben keinen oder nur mäßigen Neuschnee erhalten. Hier beschränkt sich die Lawinengefahr auf die Tourenbereiche. Durch Windwirkung besteht ^{auch hier} akute Schneebrettgefahr, diese erfordert bei Schitouren größte Vorsicht und überlegte Routenwahl. Dabei ist jedoch besonders auf Tribschneeansammlungen in Kammlagen, an süd- bis ostseitigen Hängen sowie auf die Schwimmschneeunterlage an Schattenhängen zu achten.

740

53891 lregin a

42393 lrg kl a fsnr. 39 klagenfurt, 1976 01 23

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 23. jaenner 1976, 9.00 uhr:

der schneezuwachs aus den niederschlaegen dieser woche erreichte unterschiedliche maechtigkeit. waehrend in den hohen tauern und im nockgebiet 30 bis 60 cm fielen, betraegt der zuwachs in den karawanken nur etwa 15 cm. die gebirge mittelkaerntens sowie die karnischen alpen blieben fast niederschlagsfrei.

in den gebieten mit maechtigerer neuschneeauflage kann es zum abgang von lockerschneelawinen kommen, wodurch eine gefaehrdung auch fuer die verkehrswege in den hoeher gelegenen seitentaellern und graeben eingetreten ist. sie wird dadurch erhoehrt, dass der neuschnee vielerorts auf einer gefrorenen regenschicht zur ablagerung kam. da die schneefaelle von winden begleitet waren, ist es in windschattenlagen, und zwar besonders an haengen, die in sued- und suedoestliche richtung abfallen, zur bildung neuer schneebretter gekommen. in den gebieten ohne neuschneezuwachs liegen da und dort noch labil gebliebene alte schneebretter. grosse abgangsbereitschaft zeigen die schneebretter in kammnahen bereichen, besonders jedoch an schattenhaengen wegen des hier vorhandenen schwimmschnees. vor schitouren in den gebirgsgruppen des noerdlichen kaerntens wird zur zeit abgeraten, in den uebrigen gebieten sind sie mit groesster vorsicht, vor allem aber ueberlegter routenwahl, durchzufuehren.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/babic/1976 01 23 um 9.55 uhr
angenommen:*\n53891 lregin a

Abteilung I f - LWD

Lagebericht Vorarlberg, Freitag, der 23. Jänner 76:

Durch die mit anhaltend stürmischen Winden aus Sektor Nordwest verbundenen Neuschneefälle der letzten Tage sowie der kräftigen Erwärmung ist die Lawinengefahr in Vorarlberg weiterhin groß und konstant.

In Folge der außerordentlichen Schneeverfrachtung besteht in nahezu allen Hangrichtungen, besonders aber an süd- bis ostgerichteten Hängen eine akute Schneebrettgefahr, durch die auch hangnahe Bergstraßen im Bereich von Lawenstrichen gefährdet sind.

Bedingt durch die hohen Temperaturen kann es unterhalb 1500 m zum Abgang von Naßschneelawinen kommen.

Von Schitouren außerhalb sicherer oder gesicherter Routen muß dringend abgeraten werden.

K ä r n t e n

Siehe Fernschreiben!

S a l z b u r g

Zum Wochenende stehen im Salzburger Bergland erneut Schneefälle bevor, die teilweise ergiebig sein können. Die Temperaturen werden in allen Höhenlagen stark ~~sein~~ sinken, die Winde bleiben lebhaft aus Nordwest bis Nord.

Infolge der teilweise ergiebigen Schneefälle der letzten Tage und der neu zu erwartenden Schneefälle ist nach einer kurzen dauernden Beruhigung mit einer neuerlichen Verschärfung der Lawinengefahr zu rechnen. Im Bereich der Lawenstriche, der Bergstraßen und Seitentäler muß wieder zunehmend mit Lawinenabgängen gerechnet werden. Vorsicht ist geboten! In den Tourengebieten oberhalb der Waldgrenze ~~steht~~ besteht in Folge der Schneefälle und der Windverfrachtungen eine große Schneebrettgefahr. Die zu erwartenden Schneefälle ~~lassen~~ lassen eine Beruhigung der Lawinenlage in diesen Gebieten nicht erwarten, sodaß von Schitouren oberhalb der Waldgrenze am kommenden Wochenende abgeraten wird.